

## Heimatbrief 2016



### **Es sind nicht die Glücklichen, die dankbar sind. Es sind die Dankbaren, die glücklich sind (Francis Bacon)**

Auch in diesem Jahr haben sich am Freitag, den 19. Februar 2016 wieder zahlreiche Helferinnen und Helfer zum alljährlichen Helferinnentreffen im Café "Kapellenblick" auf dem Gnadenweiler getroffen. Die Vorsitzende Monika Kohler, sowie Bürgermeister a.D. Roland Ströbele richteten Gruß- und Dankesworte an die Helferinnen und Helfer. Beim anschließenden Abendessen fand ein reger Austausch von Gedanken und Erfahrungen statt.

Bei der Mitgliederversammlung des Vereins, im Gasthaus Traube in Kreenheinstetten ging es harmonisch zu. Die Regularien waren rasch erledigt, sodass im Anschluss Ralf Buschle von der AOK Bodensee-Oberschwaben noch Zeit hatte, um die Mitglieder über das neue Pflegestärkungsgesetz II zu informieren.

Vorsitzende Monika Kohler aus Buchheim dankte für die Unterstützung durch die politischen und kirchlichen Gemeinden im vergangenen Jahr und lobte die Helferinnen für ihre unermüdliche Arbeit. „Wer nichts für andere tut, tut nichts für sich“, betonte sie. Schriftführerin Susanne Schäfer aus Bärenthal hatte ihrerseits die Arbeit des Vorstands dokumentiert und die Geschäftsführerin Ingrid Reiser legte einen beeindruckenden Bericht über die Einsatzstunden ab. An diesem Abend wurde der ausscheidende Schwenninger Bürgermeister Herbert Bucher als langjähriges beratendes Mitglied verabschiedet. Nach dem offiziellen Teil informierte Gastredner Ralf Buschle von der AOK über das neue Pflegestärkungsgesetz, das am Anfang des Jahres 2017 in Kraft treten wird. Die neue Definition der Pflegebedürftigkeit und die Einstufung der pflegebedürftigen Menschen interessierten die Vereinsmitglieder.

Im Monat April durften die Helferinnen einen Wohlfühlabend im Bürgerhaus Buchheim mit Frau Ingrid Kümpflein erleben. Nach dem Genuss von leckeren Aufstrichen und einem Glas Sekt ging es zu einem erholsamen und entspannenden Hände- und Fußpeeling.

Auf Einladung der CDU Europaabgeordneten Dr. Inge Gräßle (Landesvorsitzende der CDU-Frauenunion) besuchte die Vorstandschaft der Nachbarschaftshilfe „Hilfe von Haus zu Haus“ zusammen mit ihren Gründungsvätern den Altbürgermeistern Herbert Bucher und Roland Ströbele unter Leitung der Vorsitzenden Monika Kohler und der Geschäftsführerin Ingrid Reiser das Straßburger Europaparlament. Dort wurden sie von der parlamentarischen Beraterin Sarah Alber, eine Irndorfer Jungbürgerin empfangen und auf das Beste betreut und geführt. Politik für die ältere Generation in Europa stand im Mittelpunkt des Gespräches mit der

Abgeordneten Dr. Inge Gräßle. Ebenfalls durften sie an einer Plenarsitzung teilnehmen, wo die Demokratie in Vietnam im Mittelpunkt stand. Zum Abschluss gab es noch eine Schifffahrt auf der Ill, wobei alle einen schönen Eindruck über die historische Stadt Straßburg bekommen haben.

Nachdem im Jahr 2014 ein Grundkurs zum Thema „Kinästhetik“ stattgefunden hat, gab es in diesem Jahr ein Reflektionstag. Dabei wurde nochmal bewusst auf den Praxisbezug eingegangen, sowie die wichtigen Dinge nochmals wiederholt.

Am 23.12.2016 werden wir wieder zusammen mit der Gemeinde Schwenningen das Adventsfenster eröffnen. Frau Reiser wird das Fenster wie in den vergangenen Jahren wieder geschmackvoll und weihnachtlich dekorieren. Der Kinderchor Schwenningen wird uns auch dieses Jahr wieder mit ihren Liedern für eine tolle Unterhaltung sorgen. Für das leibliche Wohl sorgt unsere Vorstandschaft.

Im Jahr 2017 startet in unserem Landkreis das vom Sozialministerium Baden-Württemberg geförderte Modellprojekt „Zu Gast bei Nachbarn“ in Zusammenarbeit mit der aku GmbH Bad Dürkheim. Durch Hilfe von Haus zu Haus, sowie den Nachbarschaftshilfevereinen aus Fridingen, Wurmlingen, Mühlheim-Stetten und Rietheim-Weilheim werden erstmals qualitätsgesicherte Betreuungen in Privathaushalten stattfinden. Hilfe- und pflegebedürftige Menschen werden als Gäste in einer Gastfamilie aufgenommen und kommen in den Genuss der Betreuung in Kleinstgruppen vor Ort. Das Projekt „Zu Gast bei Nachbarn“ ist als Ergänzung zu der Vielzahl an Unterstützungsangeboten im Landkreis zu sehen und steht nicht als Konkurrenz zu den Tagespflegeeinrichtungen. Es ist vor allem für den ländlichen Raum vorgesehen, da dort weniger Betreuungsangebote vorhanden sind. Angedacht ist eine Gruppenbetreuung und/oder Einzelbetreuung in Gastfamilien. Bei der Gruppenbetreuung werden an einem Tag in der Woche für ungefähr fünf Stunden drei bis maximal fünf hilfe- und pflegebedürftige Personen in den Gastfamilien von zwei Betreuungspersonen betreut. Die Gastgeber und Betreuungspersonen werden vorab geschult und erhalten eine Aufwandsentschädigung. Mit den Unterstützungsangeboten in den Gastfamilien soll den hilfe- und pflegebedürftigen Menschen im ländlichen Raum der Zugang zu einem tagesstrukturierten Angebot und den Angehörigen ein Entlastungsangebot ermöglicht werden.

Monika Kohler

1. Vorsitzende Hilfe von Haus zu Haus